

Diskussion um Regelung zum Tragen der Masken im Unterricht

	Pro	Contra
<u>rechtliche Perspektive</u>		<ul style="list-style-type: none"> • Maskenpflicht im Unterricht = Einschränkung der persönlichen Freiheit, der sich keiner aufgrund der Schulpflicht entziehen kann. • Einschränkungen der individuellen Rechte sind nur durch den Gesetzgeber möglich.
<u>Vorbilder / Empfehl.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung der Leopoldina zur Maskenpflicht, 05.08.2020 • Stellungnahme der Ad-hoc-Kommission SARS-CoV-2 der Gesellschaft für Virologie: SARS-CoV-2-Präventionsmaßnahmen bei Schulbeginn nach den Sommerferien, 06.08.20. • In NRW auch Maskenpflicht im Unterricht / aber ab 27°C hitzefrei • Frankreich führt ab 1.9. Maskenpflicht am Arbeitsplatz ein, wenn Mindestabstand nicht gewährt ist. • Spanien führt zu Beginn des Schuljahres eine Maskenpflicht in der Schule ein. • WHO empfiehlt das Tragen einer Maske, wo Abstände nicht eingehalten werden können. • RKI: Masken können bei der Eindämmung helfen, wenn man öffentliche Räume betrete, in denen der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden könne. • Bayern führt in ersten neun Schultagen eine Maskenpflicht im Unterricht ein. • Präsident des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte hat sich für eine Maskenpflicht im Unterricht ausgesprochen. (Ärzteblatt 28.08.2020) 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Musterhygieneplan gibt vor, dass Unterricht ohne Masken durchgeführt wird • Die Bildungssenatorin von Berlin lehnt eine Maskenpflicht ab. • Keine Empfehlung der KMK für Schulen. • Die GEW hat sich im April gegen eine Maskenpflicht im Unterricht entschieden. • Es existiert auch keine Maskenpflicht für erwachsene Arbeitnehmer*innen. • Sollte man sich nicht den Empfehlungen der Landesregierung anschließen? • Man sollte die Empfehlungen des von Fr. Scheeres ins Leben gerufenen Hygienebeirates (am 17.8. konstituiert) abwarten. • NRW setzt die Maskenpflicht im Unterricht wieder aus.
<u>medizinische Perspektive</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Masken helfen gegen Tröpfcheninfektion und in Abhängigkeit von der Maskenart bedingt gegen Aerosole • Anstieg der bundesweiten Infektionszahlen seit Anfang Juli (wie im April 2020) 	<ul style="list-style-type: none"> • Masken helfen nur eingeschränkt gegen Aerosole in Abhängigkeit von der Maskenart • Praktikabilität mangelhaft, da einfache Maske sehr schnell durchfeuchten • Langes Tragen der Masken führt zu deren Durchfeuchtung → keinerlei Schutzwirkung mehr. • Masken behindern bei großer Hitze das Atmen • Maskentragen kann Kopfschmerzen verursachen • sehr wenig Schulen derzeit von Schließungen betroffen (in Berlin 825 allgemeinbildende Schulen) • bisher bundesweit laut RKI kaum Infektionen und noch keine Übertragung an Schulen
<u>inklusive Perspektive</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung der Teilnahme am Unterricht für Risikoschüler*innen • Förderverein hat „Sichtmasken“ für Lehrer*innen in den I-Klassen „Hören“ angeschafft 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgrenzung von Inklusionsschüler*innen mit dem Förderbedarf „Hören“ • Ausgrenzung von „Nicht-Maskenträgern“

Diskussion um Regelung zum Tragen der Masken im Unterricht

	Pro	Contra
<u>menschliche Perspektive</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Angst, Unwohlsein von Schüler*innen und Lehrer*innen • Spätfolgen (auch bei leichten Verläufen) möglich / noch nicht abschließend geklärt (Fallstudien) • Reiserückkehrer → Risiko minimieren → zeitgebundene Lösung • früher „Nichtvorstellbares“ ist inzwischen denkbar • FFP2 oder OP-Masken (0,50€/Stück) sind deutlich angenehmer zu tragen als Stoffmasken • Pflicht zum Maskentragen animiert die Schüler*innen zu einer deutlicheren und lauterer Aussprache → Nutzen in der „Nachmaskenzeit“ • Schüler*innen und Lehrer*innen konzentrieren sich stärker auf Körpersprache → Nutzen in der „Nachmaskenzeit“ • Im Operationsaal werden Masken bis zu 8 Stunden ohne Unterbrechung getragen, ohne das gesundheitliche Einschränkungen zu beklagen sind. • Ein Aufheben der Maskenpflicht im Unterricht kann zu Einschränkungen im privaten Bereich führen, da man den Kontakt mit Risikopersonen einschränkt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mimik und Gestik der SuS kann nicht mehr erkannt werden. • persönlicher Kontakt / soziale Interaktion geht verloren • Kennenlernen von neuen Schüler*innen wird erschwert • Schüler*innen müssen 8-10 Stunden am „Stück“ tragen → Ist das leistbar? • Belastung der KuK im Unterricht unverhältnismäßig hoch • Extremsituation „heißes Wetter“ in Verbindung mit der Maskenpflicht → unverhältnismäßige Belastung • Akzeptanz sinkt mit Dauer der Maßnahme • „Wir bekommen das eh alle...“ • „Maskenpflicht“ = „Demütigung“ / „Körperverletzung“ • Gefahr durch Reiserückkehrer nach zwei Wochen nicht mehr gegeben. • Einmal Masken → immer Masken? • Regel zum Maskentragen besser für die anstehenden schwierigen Zeiten im Herbst aufsparen • Verschärfung der Vorgaben der Senatsverwaltung suggeriert mangelnde Fürsorge durch SenBJF.
<u>solidarische Perspektive</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Kolleg*innen, die vor den Ferien per Definition noch zur Risikogruppe gehörten, müssen im Gegensatz zu den Ämtern nun arbeiten • Eltern und Schüler*innen aus Risikogruppen müssen auch geschützt werden • Infektionsrisiko muss reduziert werden • Beitrag leisten, Schulschließungen zu vermeiden. (solidarischer Akt / Vorbildfunktion / Schutz anderer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Solidarität schon im Schulgebäude außerhalb des Unterrichtes gegeben. • Es gibt keine offizielle Definition von Risikogruppen. • Einige wenige Fälle dürfen nicht zu einer Benachteiligung Aller führen. • Einige Lehrer*innen tragen die Masken falsch oder gar nicht. → Vorbildfunktion?
<u>schulische / didaktische Perspektive</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchmischung der Lerngruppen ist sehr oft gegeben (z.B.: Sport...) • Erlaubt weiterhin zum Beispiel Gruppen- und Partnerarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnisprobleme (Lautstärke, Aussprache) • keine Sanktionierungsmöglichkeit bei „Nichttragen“ • Wirkt sich negativ auf Konzentrationsfähigkeit aus
<u>räumliche Perspektive</u>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS treffen in der „Außenwelt“ und auf dem Hof auf eine Vielzahl unterschiedlichster Kontaktpersonen • Wo ist der Unterschied zwischen dem Flur und dem Raum? • Keine Chance auf Abstand im Klassenraum • Maskenpflicht erzeugt „Schutzzone“ für alle Beteiligten in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Unterricht der Sek. I sitzen sehr oft immer dieselben SuS zusammen (keine Durchmischung der Lerngruppen → relativiert Notwendigkeit) • Wirkung nur in der Schule / außerhalb „fallen alle Hemmungen“ → Wechsel von „Unterricht / Flur“ zu „Hof“ innerhalb des Schulalltages relativiert Sinnhaftigkeit und Verständnis